

183/164 1756 Oktober 14., Luzern

Schreiben von Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Kriegssituation in der Schweiz, die Erneuerung des Bündnisses zwischen Frankreich und der Eidgenossenschaft und den Siebenjährigen Krieg

B Pfyffer von Heidegg¹ schreibt Brigadier Zurlauben², dass er dessen Schreiben und das beigefügte Gedicht mit grossem Vergnügen gelesen hat. Er lobt die Klugheit der Zuger, welche die Schweiz beschämt, und erwähnt ein gestriges Gespräch mit einem Zuger. Zudem beschreibt er den Einsatz guter Menschen für das Vaterland. In diesem Zusammenhang wird Iselin³ erwähnt, der über die gegenwärtige Kriegslust schreibt. Pfyffer zitiert eine längere Stelle aus diesem Schreiben, in welcher vom Angriff verschiedener Kantone vom 6. Oktober auf Zürich von beiden Seiten des Sees und von grosser Zerstörung die Rede ist. Die Sache ist aber, so Iselin, nicht offiziell, es ist kein öffentlicher Krieg. Der französische Gesandte weiss nichts von alledem; dessen Hoffnung auf eine Erneuerung⁴ bleibt bestehen.

Pfyffer klagt über die gegenwärtige Uneinigkeit des Volkes und kommentiert sie mit einem Merkvers von Cicero. Anderes zu schreiben hat er nicht. Er interessiert sich aber dafür, was Zurlauben über die Erneuerung des Bündnisses Frankreichs mit der Schweiz und über den gegenwärtigen Krieg⁵ denkt, und bittet um die Antwort der Zürcher bis Freitag.

¹ Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Johann Rudolf Iselin.

⁴ Gemeint ist die Erneuerung des Bündnisses Frankreichs mit der Eidgenossenschaft.

⁵ Gemeint ist der Siebenjährige Krieg.

AH 183, Bl. 356-357 • Bl. 357^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in lateinischer Sprache.
